

Abschlussbericht  
zur Online-  
Konsultation zum  
Open Government  
Pakt



15. Februar 2016  
[kontakt@open.nrw.de](mailto:kontakt@open.nrw.de)

---



## Inhalt

1. Ausgangslage und Ziele des Verfahrens .....	2
2. Projektsteckbrief .....	3
3. Gestaltung des Beteiligungsverfahrens .....	4
Art der Beteiligung: Expertenkonsultation .....	4
Aufbau der Plattform .....	5
Informieren .....	7
Beteiligen .....	7
Aktivierungs- und Werbemaßnahmen .....	8
4. Quantitative Auswertung: Besucher, aktive Nutzer & Kommentare .....	9
Bewertung der Zahlen .....	10
5. Ergebnisse der Beteiligung .....	10
Bewertung der Ergebnisse .....	12
1. Textkonsultation .....	12
2. Umfrage .....	14
6. Gesamtbewertung .....	14
7. Anhang .....	15
Auswertung der Umfrage zum Open Government-Netzwerk .....	15



## 1. Ausgangslage und Ziele des Verfahrens

Mit dem Schlagwort „Open Government“ fordert eine mittlerweile weltweite Bewegung eine neue Verwaltungskultur ein. Open Government heißt, dass Regierung und Verwaltung sich gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern, der Zivilgesellschaft, Medien, Wissenschaft und Bildung, sowie der Wirtschaft öffnen. Politik soll somit transparenter werden, Bürgerinnen und Bürger an Überlegungen und Entscheidungen teilhaben lassen und stärker mit der Bevölkerung zusammenarbeiten. Mit der Open.NRW-Strategie<sup>1</sup>, die die Landesregierung am 27. Mai 2014 verabschiedet hat, will sie den Open Government Gedanken auch für Nordrhein-Westfalen umsetzen.

Der Open Government Pakt NRW ist eine gemeinsame Erklärung der Landesregierung und der Kommunen in NRW und bildet einen Beitrag zur Umsetzung der Open.NRW-Strategie. Mit Hilfe der in dieser Erklärung formulierten Ziele und Maßnahmen sollen die Grundbausteine von Open Government auf allen Ebenen in NRW zur Entfaltung gebracht werden. Denn gerade auf der kommunalen Ebene kommen Bürgerschaft und Verwaltung häufig in direkten Kontakt. Darum hat sich die Arbeitsgruppe Open Government aus Vertreterinnen und Vertretern der drei kommunalen Spitzenverbände, des Dachverbands Kommunaler IT-Dienstleister (Zweckverband KDN) und der Landesverwaltung gebildet. Die Arbeitsgruppe hat den Auftrag, den Open Government Pakt für NRW zu erarbeiten, der die Zusammenarbeit zwischen Land und Kommunen in NRW regeln soll. Zu diesem Zweck hat die Arbeitsgruppe ihre Ideen für Ziele und Maßnahmen zunächst in einem Eckpunktepapier gesammelt.

Im Geiste des Open Government sollte die interessierte Öffentlichkeit frühzeitig an der Ausarbeitung des Open Government Paktes beteiligt werden. Ziele der Partizipation<sup>2</sup> waren:

- Information der Öffentlichkeit über den Open Government Pakt und die Einladung zur Teilnahme an einem Open Government Expertennetzwerk
- Konsultation des Eckpunktepapiers zur Qualitätssicherung, um die bisher erarbeiteten thematischen Schwerpunktsetzungen und Maßnahmen des Eckpunktepapiers zu bewerten, die Qualität zu sichern und weitere Impulse und Ideen einzuholen. Dadurch sollte sichergestellt werden, dass der Open Government Pakt eine überzeugende Erklärung beinhaltet, die alle Beteiligten dazu motiviert an der Umsetzung mitzuwirken, da sie einerseits sinnvolle Maßnahmen beschreibt und inhaltlich überzeugend ist und andererseits alle Akteure frühzeitig an der Entwicklung der Schwerpunktziele beteiligt.
- Mitgestaltung des Open Government Netzwerks durch Einholen von Vorschlägen für Themen und Arbeitsmethoden

---

<sup>1</sup> Weitere Informationen zur Open.NRW-Strategie finden Sie hier: <https://open.nrw/de/content/eckpunkte-der-strategie>

<sup>2</sup> Zu den drei Formen von (Online-)Beteiligung *Information*, *Konsultation* und *Kooperation* vgl. Kubicek, H. (2014). Staatliche Beteiligungsangebote im Internet – Ein Überblick. In K. Voss (Hrsg.). Internet & Partizipation. Bottom-up oder Top-down? Politische Beteiligungsmöglichkeiten im Internet (S. 265-298). Wiesbaden: Springer VS: 267ff.



## 2. Projektsteckbrief

Im Auftrag des Beauftragten der Landesregierung Nordrhein-Westfalen für Informationstechnik (CIO) und in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Open Government aus Vertreterinnen und Vertretern der drei kommunalen Spitzenverbände, des Dachverbands Kommunaler IT-Dienstleister (Zweckverband KDN) und der Landesverwaltung wurde eine E-Partizipation zum Open Government Pakt zwischen Landesregierung und den Kommunen in NRW durchgeführt. Die Beteiligung umfasste eine Textkonsultation des Eckpunktepapiers zum Open Government Pakt sowie eine Umfrage zum Open Government Netzwerk. Die Auswertung der Ergebnisse erfolgte durch die AG Open Government.

Tabelle 1: Projektsteckbrief

<b>Art der Beteiligung</b>	Expertenkonsultation
<b>Zielsetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Information der Öffentlichkeit</li> <li>– Konsultation des Eckpunktepapiers zur Qualitätssicherung</li> <li>– Mitgestaltung des Open Government Expertennetzwerks durch Einholen von Vorschlägen für Themen und Arbeitsmethoden</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	Fachpublikum und Expertinnen und Experten zu Open Government, primär in Nordrhein-Westfalen
<b>Beteiligungs-Formate</b>	Online-Textkonsultation zum Open Government Pakt Online-Umfrage zum Expertennetzwerk
<b>Zeitraum</b>	20. August bis 20. September 2015
<b>Quantitative Ergebnisse</b>	<p><b>Text-Konsultation</b> 51 Kommentare und 11 Bewertungen, aus denen 19 Anregungen gewonnen werden konnten, die zu acht Ergänzungen im Eckpunktepapier führten</p> <p><b>Online-Umfrage</b> 37 Teilnehmer, die über 100 zu bearbeitende Themen und Erfolgsfaktoren für das Expertennetzwerk formulierten</p>
<b>Qualitative Ergebnisse</b>	Zu fast allen Abschnitten des Eckpunktepapiers wurden neue Maßnahmen und Anregungen mit aufgenommen, insbesondere zu den Themen Weiterbildung und Vernetzung der verschiedenen Akteure.
<b>Auftraggeber</b>	Beauftragter der Landesregierung Nordrhein-Westfalen für Informationstechnik (CIO)



### 3. Gestaltung des Beteiligungsverfahrens

#### Art der Beteiligung: Expertenkonsultation

Die Art der Beteiligung ergibt sich durch eine Verortung des Online-Beteiligungsverfahrens in der Open.NRW Beteiligungsmatrix.

Abbildung 1: Open.NRW Beteiligungsmatrix



Die Arbeitsgruppe Open Government hatte für die Erstellung des Eckpunktepapiers wichtige Vorarbeiten geleistet: Mittels einer umfangreichen Ideensammlung innerhalb der Arbeitsgruppe und Befragung weiterer kommunaler Open Government Akteure wurde das Thema vorstrukturiert und die mögliche Reichweite und Umsetzungstiefe des Open Government Paktes abgesteckt. Die Gestaltungsspielräume der Online-Beteiligung bewegten sich im Bereich von Hinweisen zur Verbesserung des Eckpunktepapiers und der Sammlung von weiteren Maßnahmen, die das Expertennetzwerk umsetzen sollte. Daher war ein eher niedriger Gestaltungsspielraum vorhanden. Die persönliche Betroffenheit der Bürgerinnen und Bürger durch Veränderungen für ein offeneres Verwaltungshandeln sind zwar umfassend, allerdings treten diese Veränderungen nur mittelbar ein und bedürfen einer Reihe von Umsetzungsschritten, die nur mittelfristig zu erreichen sind. Öffentliche Diskussionen zu Open Government bewegen sich daher nach wie vor auf einer Fachebene, die von Expertinnen und Experten aus der Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Verwaltung geführt wird. Die persönliche Betroffenheit einer breiten gesellschaftlichen Gruppe ist daher ebenfalls nicht gegeben. Im Ergebnis ist das



Verfahren als **Expertenkonsultation** zu betrachten, dessen Adressatenkreis aus einem kleineren Fachpublikum mit Expertise auf dem Gebiet von Open Government besteht.

Die Umfrage richtete sich ebenso an ein Fachpublikum aus dem öffentlichen, privaten und zivilgesellschaftlichen Sektor mit Expertise oder Neugier am Themengebiet.

Der Zeitraum für die Online-Beteiligung wurde auf einen Monat festgelegt, so dass ausreichend Zeit vorhanden war, um sich damit mit dem Text zu beschäftigen und sich zu beteiligen. Die Auswertung der Ergebnisse am Ende des Prozesses wurde in den Informationstexten auf der Website angekündigt, so dass die Beteiligten sicher sein konnten, den Einfluss ihres Engagements weiterzuerfolgen und prüfen zu können.

## Aufbau der Plattform

Aus Ziel und Zielgruppe leiteten sich zwei Anforderungen an die Online-Plattform ab: Kompakte, gut strukturierte Informationen über die Hintergründe von Eckpunktepapier und Expertennetzwerk (Informieren), eine benutzerfreundliche Kommentierungsfunktion zu den konkreten Kapiteln des Open Government Pakts sowie eine möglichst niedrighschwellige Umfrage zur Ausgestaltung (Experten-netzwerk Beteiligen).

Link zur Online-Plattform: [open-gov-pakt.nrw.de](https://open-gov-pakt.nrw.de)



Abbildung 2: Startseite der Online-Plattform unter open-gov-pakt.nrw.de

# Open Government Pakt für NRW

Transparenz - Teilhabe - Zusammenarbeit

Anmelden ▼

STARTSEITE   BETEILIGEN   HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Beauftragter der Landesregierung  
Nordrhein-Westfalen  
für Informationstechnik (CIO)

Die Arbeitsgruppe Open Government

## Ein Open Government Pakt von Kommunen und dem Land NRW

Wie kann NRW für mehr Transparenz, Beteiligung und Zusammenarbeit zwischen Bürgerinnen und Bürgern und Verwaltung sorgen? Vertreter der Kommunalen Spitzenverbände, des KDN und der Landesverwaltung wollen diese Frage im Open Government Pakt gemeinsam beantworten. Vielen Dank für die vielen Hinweise, Kommentare und Anregungen, die im Laufe des Beteiligungsverfahrens bei uns eingegangen sind!

Zu den Hintergrundinformationen

### Dialogverfahren

Tage  
6

verbleibende Zeit

4 Kapitel | 3 Bewertungen | 6 Kommentare

### Kommentieren Sie die Eckpunkte des Open Government Paktes für NRW

Wie können die Kommunen und die Landesregierung zukünftig mehr Transparenz, Teilhabe und Zusammenarbeit zwischen Bürgerinnen und Bürgern und der öffentlichen Verwaltung ermöglichen? Helfen Sie uns, Antworten zu finden und kommentieren, bewerten und ergänzen Sie das Eckpunktepapier zum Open Government Pakt für NRW.

Jetzt mitmachen!

#### Es beteiligten sich

#### Partner

**Beauftragter der Landesregierung Nordrhein-Westfalen für Informationstechnik**

Zur Website des Beauftragten der Landesregierung Nordrhein-Westfalen für Informationstechnik weiter

#### Hintergründe

#### Was ist der Open Government Pakt NRW?

Der Open Government Pakt NRW ist eine Vereinbarung der Landesregierung, der Kommunalen Spitzenverbände und des Dachverbands kommunaler IT-Dienstleister (KDN) zur Förderung des Open Governments in NRW. Mit Hilfe der formulierten Ziele und Maßnahmen sollen die Prinzipien (Transparenz - Teilhabe - Zusammenarbeit) von Open Government in NRW stärker zur Entfaltung gebracht werden, um so Bürgerinnen und Bürger wieder stärker in die Politik einzubinden. Ein wesentliches Element des Open Government Paktes ist der Aufbau eines lebendigen Netzwerks, um vorhandene Initiativen zu befördern, erfahrene Akteure zusammen zu bringen und die richtigen Schwerpunkte für die nächsten Jahre zu setzen. Die Öffnung für Zivilgesellschaftliche Akteure ist hierbei ein kritischer Erfolgsfaktor.

Zu den Hintergrundinformationen

#### Warum sind Ihre Anregungen und Vorschläge für uns wichtig?

#### Wie funktionierte das Online-Beteiligungsverfahren?

#### Aktuelles

19.08.2015 | 15:00

**Aktuelle Meldung zur Arbeitsgruppe Open Government: Startschuss zum Open Government Pakt für NRW**

Wie können Bürgerinnen und Bürger stärker in die Politik eingebunden werden? Land und Kommunen ...

Alle Meldungen

Verhaltensregeln   Impressum   Datenschutz & Nutzungsbedingungen   Kontakt



## Informieren

Um Besucherinnen und Besucher der Online-Plattform über die Ziele und Hintergründe der Online-Beteiligung zu informieren, wurden direkt auf der Startseite neben dem Begrüßungstext wichtige Aspekte des Verfahrens erläutert. Unter dem Menüpunkt „Hintergrundinformationen“ waren darüber hinaus zahlreiche „Fragen und Antworten“ über die Open.NRW Strategie, den Prozess des Beteiligungsverfahrens und die Verhaltensregeln zur Kommentierung zu finden.

## Beteiligen

Der Einstieg zur Kommentierung des Open Government Pakts wurde direkt unter dem Willkommtext verankert. Rückmeldungen wurde auf zwei Arten eingeholt.

1. Textkonsultation: Der Entwurf des Eckpunktepapiers konnte abschnittsweise kommentiert werden. Auf Kommentare anderer Nutzerinnen und Nutzer konnte geantwortet werden, so dass Ideen weitergedacht oder Rückfragen zu Beiträgen von anderen gestellt werden konnten.

Abbildung 3: Kommentierungsfunktion der Online-Plattform unter [open-gov-pakt.nrw.de](http://open-gov-pakt.nrw.de)



Für die Kommentierung war eine Registrierung erforderlich, für die ein Benutzername und eine gültige E-Mail-Adresse nötig waren. Eine Online-Moderation stellte die Einhaltung der Verhaltensregeln für neue Kommentare sicher (ein Eingreifen war jedoch zu keinem Zeitpunkt nötig).

2. Umfrage: Eine Online-Umfrage mit sechs Fragen zur möglichen Ausgestaltung eines Open Government Expertennetzwerks wurde als geschaltet. Die Teilnahme an der Umfrage war ohne separate Registrierung möglich.





## Aktivierungs- und Werbemaßnahmen

Damit das Fachpublikum zu den Themen des Open Government Pakts erreicht werden konnte, wurden verschiedene Maßnahmen der (digitalen) Öffentlichkeitsarbeit ergriffen:

Tabelle 2: Aktivierungs- und Werbemaßnahmen zur Online-Konsultation zum Open Government Pakt

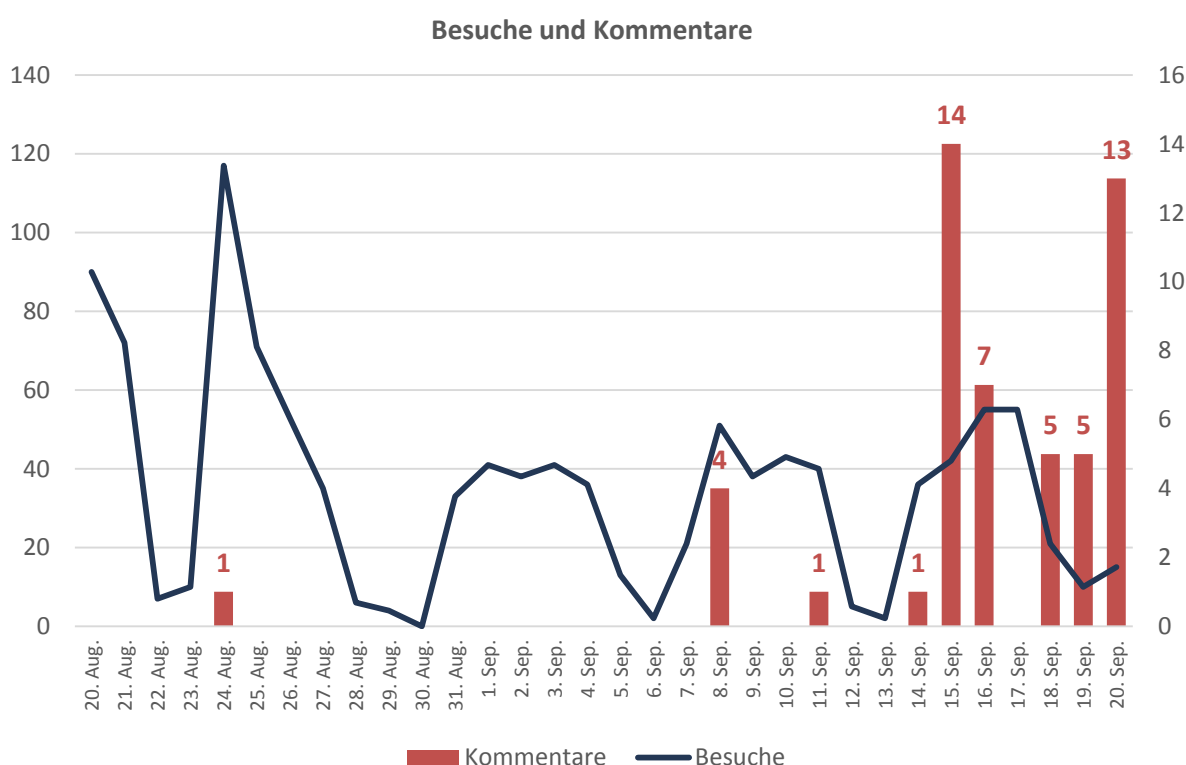
<b>Ab 20. August</b>	Regelmäßige Bewerbungs-Tweets durch Open.NRW-Account, die zum Mitmachen aufrufen
<b>20. August</b>	Info-Stand und Verteilen von Info-Flyern auf dem ÖV-Symposium, daneben jeweils Erwähnung des Online-Verfahrens in den Vorträgen von Hartmut Beuß und Christian Dinnus
<b>21. August</b>	„Startschuss zum Open Government Pakt für NRW“, Artikel auf Open.NRW-Portal [ <a href="https://open.nrw/de/content/land-und-kommunen-ebnen-mit-online-konsultation-den-weg-fuer-eine-offenere-politik-nrw">https://open.nrw/de/content/land-und-kommunen-ebnen-mit-online-konsultation-den-weg-fuer-eine-offenere-politik-nrw</a> ]
<b>24. August</b>	„Open Government Pakt ebnet den Weg für Zusammenarbeit von Land und Kommunen - Startschuss zur Online-Konsultation“, Blog-Beitrag von Hartmut Beuß auf Landesportal NRW [ <a href="https://land.nrw/de/blogbeitrag/open-government-pakt-ebnet-den-weg-fuer-zusammenarbeit-von-land-und-kommunen-startschuss">https://land.nrw/de/blogbeitrag/open-government-pakt-ebnet-den-weg-fuer-zusammenarbeit-von-land-und-kommunen-startschuss</a> ]
<b>25. August</b>	„16. ÖV-Symposium 2015“, Artikel auf Open.NRW-Portal [ <a href="https://open.nrw/de/content/auf-dem-weg-zur-digitalen-verwaltung-e-government-nordrhein-westfalen">https://open.nrw/de/content/auf-dem-weg-zur-digitalen-verwaltung-e-government-nordrhein-westfalen</a> ]
<b>Ab 9. September</b>	Direkte öffentliche Ansprache von Experten auf Twitter mit Verweis auf konkrete Kapitel zur Kommentierung (18 Tweets)
<b>11.-13. September</b>	Verteilen von Info-Flyern auf Konferenz zum Thema „Beteiligung“ an der Evangelische Akademie Loccum



## 4. Quantitative Auswertung: Besucher, aktive Nutzer & Kommentare

Insgesamt zählte die Seite 1103 Besuche<sup>3</sup>. Die durchschnittliche Verweildauer einer Besucherin oder eines Besuchers auf der Website betrug 4,5 Minuten. Die Besucheraktionen lagen im Schnitt bei 3,4 Aktionen (Seitenansichten, Aktivitäten, Downloads, etc.).

Abbildung 4: Besucherzahlen und Anzahl an Kommentaren im Zeitverlauf



Für die Text Konsultation meldeten sich 34 Nutzerinnen und Nutzer auf der Online-Plattform an. Die insgesamt 51 Kommentare zum Textentwurf des Open Government Pakts wiederum wurden von zehn Nutzerinnen und Nutzern formuliert. Aktive Nutzerinnen und Nutzer verfassten somit im Schnitt fünf Kommentare.

Auffällig ist, dass die Aufmerksamkeit in den ersten beiden Wochen der Online-Textkonsultation etwas höher war (654) als in der zweiten Hälfte des Beteiligungszeitraums (449), rund 90 Prozent der Kommentare jedoch erst in der letzten Woche der Online-Kommentierungsphase eingetragen wurden.

<sup>3</sup> „Ein Besuch“ bedeutet, dass ein Besucher die Webseite aufgerufen und ggf. Aktionen darauf ausgeführt hat. Ein neuer Besuch wird gezählt, wenn die Webseite nach 30 Minuten initial neu besucht wurde. D.h. ein Besucher kann mehrere Besuche durchführen



Die elf Bewertungen („Daumen hoch“) für einzelne Kommentare fanden in der Auswertung keine weitere Berücksichtigung.

## Bewertung der Zahlen

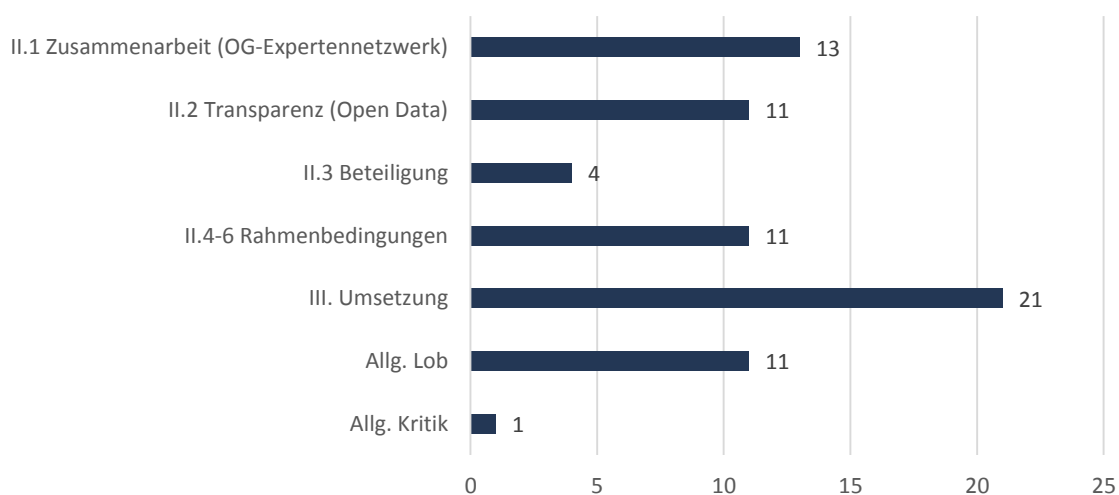
Die durchschnittliche Verweildauer weist darauf hin, dass sich einige Nutzerinnen und Nutzer intensiv mit den Inhalten auseinandersetzten. Gerade in der letzten Woche lag die Besuchszeit bei durchschnittlich sieben Minuten. Da Nutzerinnen und Nutzer in der Regel mehrere Kommentare (zu mehreren Kapiteln) schrieben, ist zu vermuten, dass bei den aktiven Nutzerinnen und Nutzern eine eingehende Auseinandersetzung mit den Inhalten des Eckpunktepapiers stattgefunden hat. Es kann somit begründet vermutet werden, dass sich die Kommentierenden aus dem fachlich interessierten Publikum rekrutierten. Die Anzahl von zehn aktiven Nutzerinnen und Nutzern wird gemäß der Zielsetzung der Beteiligung, eine Expertenkonsultation durchzuführen, als angemessen bewertet.

Der Großteil der Kommentare wurde in der letzten Woche veröffentlicht. Es wird vermutet, dass die verstärkte Bewerbung des Verfahrens durch die direkte Ansprache von Expertinnen und Experten auf Twitter zur Aktivierung des interessierten Fachpublikums beigetragen hat. Zugleich ist eine späte Beteiligung kurz vor Ablauf der Beteiligungsfrist durchaus üblich.

## 5. Ergebnisse der Beteiligung

In den 51 Kommentaren zum Eckpunktepapier wurden mehrere Vorschläge und Ideen formuliert. Für die inhaltliche Auswertung wurden die Kommentare daher zunächst in 72 einzelne Vorschläge zerlegt. Anschließend wurden Vorschläge gemäß der einzelnen Kapitel gruppiert. Eine Übersicht wie sich die Vorschläge auf die Abschnitte des Eckpunktepapiers verteilen, ist in der folgend Grafik zu sehen.

Abbildung 5: Darstellung der Einzelvorschläge nach Kapiteln im Eckpunktepapier





Die Ergebnisse der Online-Umfrage wurden in einer Präsentation aufbereitet, die im Anhang dieses Berichts zu finden ist. Im Folgenden wird die Zusammenfassung der Umfrageergebnisse dargestellt.

Abbildung 6: Zusammenfassung (Seite 1 von 2) der Ergebnisse der Online-Umfrage

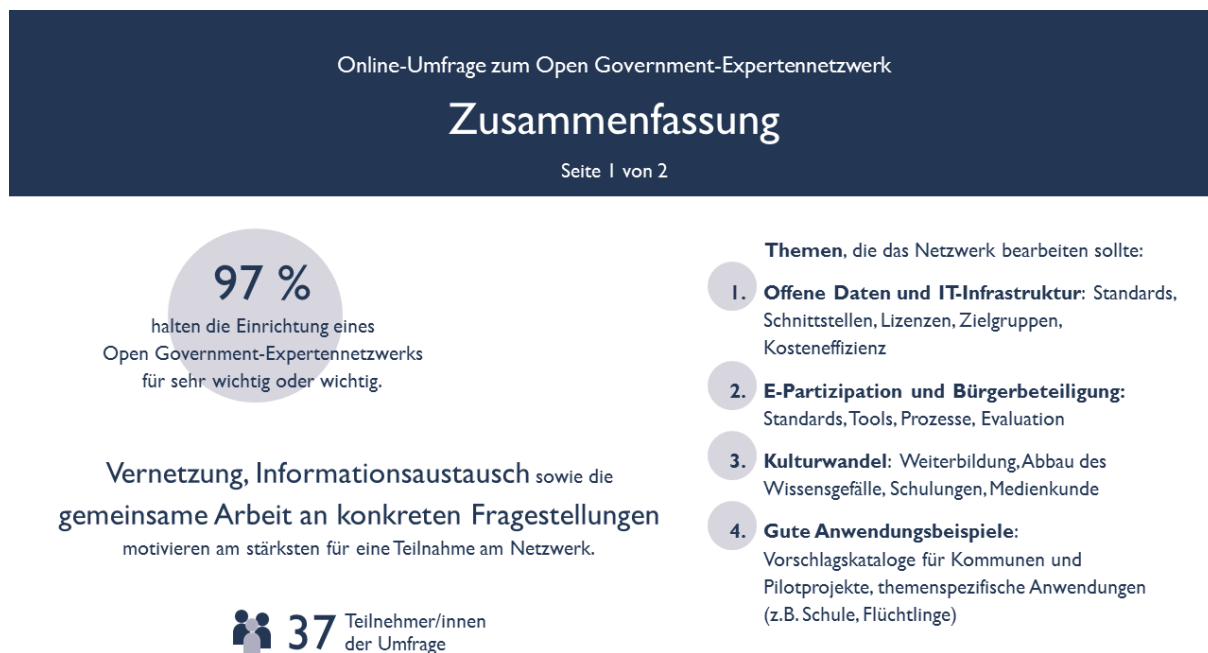
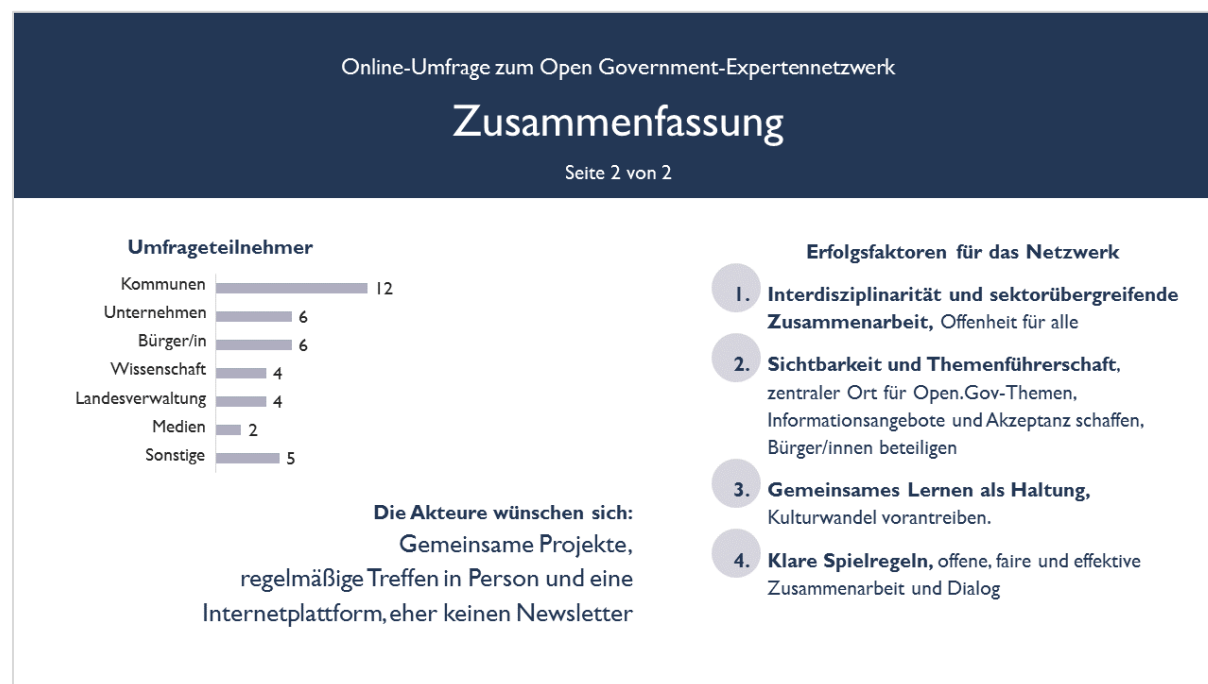


Abbildung 7: Zusammenfassung (Seite 2 von 2) der Ergebnisse der Online-Umfrage





---

## Bewertung der Ergebnisse

### 1. Textkonsultation

Die AG Open Government wertete die Ergebnisse der Beteiligung aus. Entlang der Abschnitte des Eckpunktepapiers wurden die Ideen und Formulierungsvorschläge begutachtet, diskutiert und stellenweise in den Text des Open Government Pakt mitaufgenommen. 25 Vorschläge und Hinweise wurden an neun Stellen in den Open Government Pakt übernommen. Die restlichen Kommentare lobten die grundsätzliche Ausrichtung oder konkrete Maßnahmen der bisherigen Fassung des Eckpunktepapiers oder lieferten gute Hinweise auf Best Practice-Beispiele oder wichtige Informationsquellen, die in die Arbeit des Expertennetzwerks einfließen werden. Meist waren diese Art von Hinweisen im Form von Umsetzungsempfehlungen jedoch zu spezifisch, um sie in den Text des Open Government Pakts mit aufzunehmen (einige der Link-Tipps wurden darüber hinaus in die Link-Liste auf dem Open.NRW-Portal mit aufgenommen).



Die wichtigsten Ergänzungen im Eckpunktepapier sind folgend im Überblick aufgeführt.

Tabelle 3: Darstellung der wichtigsten Anregungen für den Open Government Pakt

Kapitel im Open Government Pakt	Vorschlag im Wortlaut	Ergänzung im Open Government Pakt
II.1 Zusammenarbeit	„Auf <a href="http://www.engagedata.eu">http://www.engagedata.eu</a> gibt es neben Daten und einer Community auch noch ein Wiki, das den Know-how-Transfer unterstützt. Der Aspekt Training und Entwicklung offener Lernmaterialien rund um Open Government und Open Data fehlt noch im Eckpunktepapier. [...]“	Das Open Government-Netzwerk soll insbesondere auch <b>Lernmaterialien zur Verfügung stellen</b> . Der Blick wurde hier um die (Weiter-)Bildung erweitert.
II.2 Transparenz	„Gemeinsame Projekte, z.B. in Zusammenarbeit mit OKLabs, können das Ganze vielleicht auch vorantreiben (siehe die Aktivitäten des OKLab Wuppertal).“	Der Vorschlag ein „Open Knowledge Lab“ aufzubauen, das die <b>OK Labs in NRW besser vernetzt</b> und für einen regelmäßigen Austausch zwischen den Labs und der Verwaltung sorgt, wurde als konkrete Maßnahme mit aufgenommen.
II.3 Beteiligung	„Grundkriterien für die Evaluation sind sinnvoll und richtig. Konzept für einen interaktiven Online-Leitfaden mit Hinweisen zur Ausgestaltung: Hier finde ich es besonders wichtig, dass die Aspekte der Einfachheit (einfache Bedienung, einfache Sprache!) berücksichtigt werden, wenn nicht online-Partizipation auf Experten beschränkt bleiben soll. [...] Verständlichkeit muss das oberste Prinzip werden. [...]“	Der Hinweis bei der Erarbeitung des Leitfadens zu Online-Beteiligung auch Grundkriterien für die <b>Evaluation</b> zu thematisieren sowie die <b>Verständlichkeit sicherzustellen</b> wird bei der Erarbeitung eines Leitfadens berücksichtigt werden. Eine Änderung im Open Government Pakt ist nicht notwendig.
II.4 Rahmenbedingungen	„Was mir hier komplett fehlt ist die Aus- und Weiterbildung. Beim Start des Berliner Open Data-Portales gab es für die Mitarbeiter die Möglichkeit, sich beim lokalen Bildungsdienstleister für Open Gov Data weiterzubilden. Jetzt gibt es an vielen Stellen innerhalb der Berliner Behörden das Wissen, wie Open Gov funktionieren sollte. Leider ist dieses Bildungsangebot nicht mehr vorhanden, so dass das Wissen nicht mehr aufgefrischt werden kann und durch Neu- und Umbesetzung das Wissen wieder verloren geht.“	Dass das Land NRW im Rahmen des IT-Fortbildungsprogrammes des Ministeriums für Inneres und Kommunales <b>Open Government-Fortbildungen</b> für die Beschäftigten der Landes- und Kommunalverwaltung NRW einrichten soll, wurde als konkrete Maßnahme mit aufgenommen.
III. Umsetzung	„Die OpenNRW-Geschäftsstelle ist hervorragend positioniert, um das Thema Open Government in NRW voranzutreiben und sollte seine Gestaltungsmöglichkeiten voll entfalten. Dazu gehört auch eine offensive Öffentlichkeitsarbeit. Der Stand der Umsetzung der künftigen Rahmenvereinbarung sollte natürlich auch auf dem OpenNRW-Blog in aller Offenheit dargelegt werden.“	Die <b>kontinuierlichen Berichterstattung</b> zur Umsetzung des Open Government Pakts auf dem Open.NRW-Portal wurde als Maßnahme zur Evaluierung mit aufgenommen.
III.4 Finanzierung	Insgesamt sechs Kommentare empfahlen finanzielle Anreize zu setzen, um die Umsetzung von Open Government Projekten zu erleichtern.	Ein <b>neuer Abschnitt (III.4) zum Thema Finanzierung</b> wurde im Eckpunktepapier ergänzt. Er beinhaltet die Prüfung, ob Open Government Aspekte in die Umsetzung von Förderprogrammen der Landesregierung aufgenommen werden können. Zudem sollen Unternehmer und Start-Ups im Rahmen eines „Open Government Pitches mit potentiellen Geldgebern (z.B. EU-Fördertöpfe) vernetzt werden.“



## 2. Umfrage

Die Ergebnisse der Umfrage fließen direkt in die Entscheidungsvorlagen für ein Open Government Expertennetzwerk ein.

## 6. Gesamtbewertung

Die Online-Konsultation zum Open Government Pakt NRW hatte drei Ziele. Erstens sollte die interessierte Fachöffentlichkeit über den Open Government Pakt informiert und zur Teilnahme an einem Open Government Expertennetzwerk bewegt werden. Zweitens sollte die Qualität des vorgelegten Eckpunktepapiers gesichert werden, indem Open Government Expertinnen und Experten die Inhalte des Papiers kritisch beleuchten und zusätzliche Anregungen einbringen konnten. Schließlich sollte die Relevanz eines einzurichtenden Open Government Expertennetzwerks überprüft werden und erste Vorschläge für Themen und Arbeitsmethoden im Netzwerk gesammelt werden.

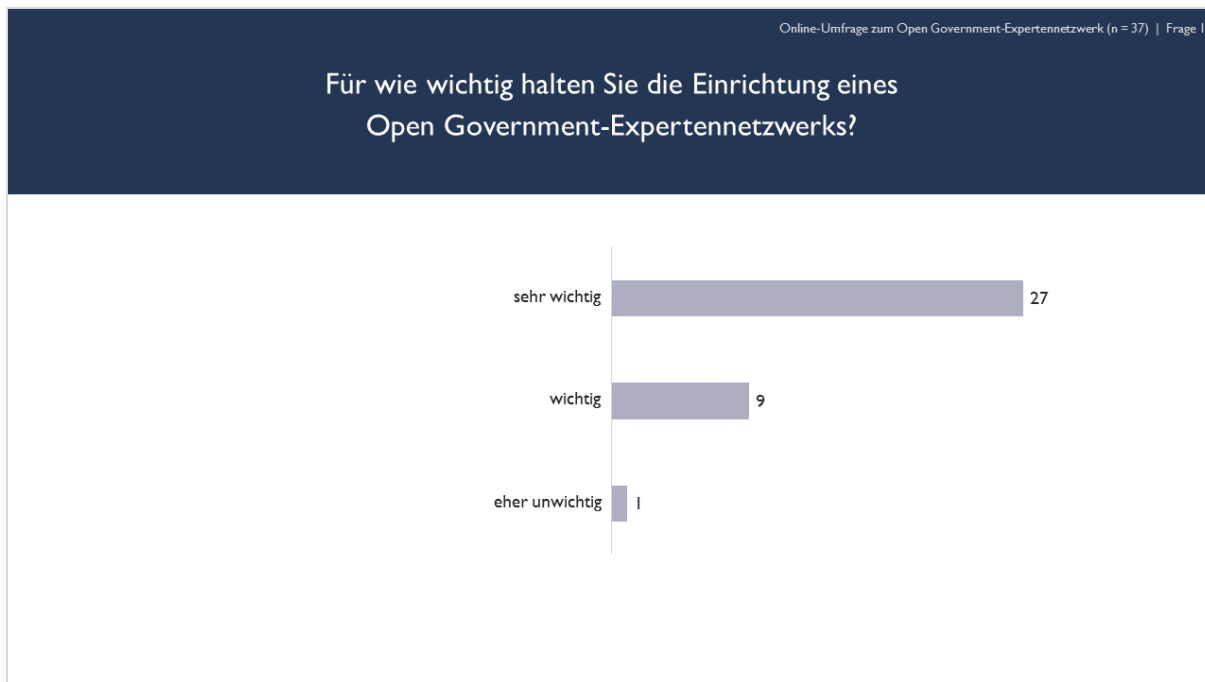
Insgesamt ist festzustellen, dass die Ziele der Online-Beteiligung erreicht wurden und eine Reihe sehr wertvoller Hinweise für den Open Government Pakt NRW gewonnen wurden. Die Beiträge waren dabei durchgängig von sehr hoher Qualität. Inhaltlich haben die Rückmeldungen die Relevanz mehrerer vorgeschlagener Maßnahmen nochmals bestätigt. Insbesondere wurde die Notwendigkeit der Gründung eines Open Government Expertennetzwerks betont. Darüber hinaus konnten auf Grundlage der Kommentare wichtige neue Maßnahmen im Eckpunktepapier ergänzt. Dazu zählt vor allem die Vernetzung der OK Labs in NRW, die Etablierung eines einheitlichen und kontinuierlichen Berichtswesen, die Erarbeitung gemeinsamer Kriterien der Evaluation von Partizipations-Verfahren, die Einrichtung von Angeboten zur Fortbildung für die Beschäftigten der Landes- und Kommunalverwaltung NRW sowie eine erneute Überprüfung der Möglichkeiten zur Schaffung finanzieller Anreize für innovative Open Government Projekte in NRW. Schließlich konnten durch die Umfrage zum Open Government Netzwerk vielfältige Themenvorschläge und Anregungen für die Zusammenarbeit gewonnen werden.

Die inhaltliche Qualität der Rahmenvereinbarung wurde also substantiell erhöht: Ziele und Maßnahmen wurden präzisiert und vervollständigt und es konnte ein sehr guter Grundstein für die weitere Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Zivilgesellschaft gelegt werden. Wir danken allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für Ihr Engagement und Ihre wertvollen Hinweise. Wir danken daher allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für Ihr Engagement und Ihre wertvollen Hinweise.



## 7. Anhang

### Auswertung der Umfrage zum Open Government-Netzwerk

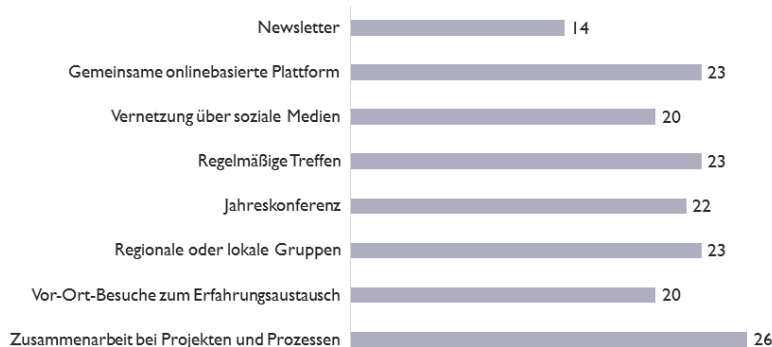






Online-Umfrage zum Open Government-Expertennetzwerk (n = 37) | Frage 3

## In welcher Form stellen Sie sich die Zusammenarbeit des Open Government-Expertennetzwerks vor?



Sonstiges (freie Eingabe): „Moderierte (!), gut strukturierte Arbeit an gemeinsamen Fragestellungen“ | „Zusammenarbeit hinsichtlich Planung, technischer Umsetzung, Evaluation und Verbreitung von iP7: [http://wiki.piratenpartei.de/Relaunched\\_LiquidFeedback-iP7\\_aus\\_der\\_agDF](http://wiki.piratenpartei.de/Relaunched_LiquidFeedback-iP7_aus_der_agDF)“

Online-Umfrage zum Open Government-Expertennetzwerk (n = 37) | Frage 4

## Welche Themen sollten im Open Government-Expertennetzwerk bearbeitet werden?

Offene Daten in NRW Pilotprojekte Erfahrungsaustausch Bewerbung von Open Government Informationsangebote zu Open Government Vorschlagskatalog für Kommunen Einbindung von offenen Daten in Verwaltungsprozesse Standards Transparenzgesetz Zukünftige Beziehung zwischen Mensch und Verwaltung Übergang und Gewichtung zwischen Online und Offline Anforderungen an Menschen Einbindung von OpenData-Initiativen und -Aktiven "Blended" Bürgerbeteiligung Open Government als Bürgerpartizipation Vernetzung von Open Knowledge Labs	Nutzung gemeinsamer IT-Infrastruktur Vernetzung zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung Linked Data und Semantic Web Akzeptanz von Bürgern Monitoring und Evaluation von Open Government Regionale und lokale Geodateninfrastruktur Kulturwandel schaffen Schnittstellen eruiieren Vernetzung über Landesgrenzen hinweg Transparenz der eigenen Ergebnisse Zusammenführung von E-Partizipationsangeboten Bewerbung von E-Partizipation Einbindung von Bürgern in Netzwerkarbeit Konkrete gesellschaftliche Herausforderungen mit Open Government begegnen Lobbyarbeit Haushalt	Schulbedarfsplanung Schulen Kindertagesstätten Kindertagespflege Beteiligung Abbau des Wissensgefälles zwischen Verwaltung, Verbänden, Unternehmen und Bürger/innen Flüchtlingshilfe Gleichartig strukturierte Datenbasis Zielgruppen für Daten ermitteln Gute Anwendungsbeispiele Baukasten für lean apps Standards für E-Partizipation Nutzer und Anbieter zusammenbringen E-Partizipation attraktiv für alle machen Aspekte der einfachen Sprache beachten Nachhaltige Lösungen Resilienz Datenschutz & Transparenz	Mehrwert schaffen für "Daten-Unternehmen" Lizenzen für OpenData Schulungen für Behördenmitarbeiter Rechtlicher Leitfaden für Kommunen Umweltdaten Sensor Web INSPIRE und Annex Daten kosteneffizient erfassen Status Quo in Kommunen und Verwaltung Community zusammenbringen Qualitätssicherung von politischen Prozessen und Entscheidungen Unterstützung von freien Netzen in Bürgerhand Offene Diskussion aktueller Politik Medienkunde in Schulen Netzausbau durch Kommunen unter Beteiligung von Bürgern Betrieb und Förderung von freien Netzen
---	--	---	---



## Das Open Government- Expertennetzwerk wird ein Erfolg, wenn...

Seite 1 von 2

- ...keine Hindernisse aufgebaut werden.
- ...Werbung, Werbung, Werbung gemacht wird.
- ...es für Verwaltungsvorstände, Räte und Mitarbeiter einfach dazu gehört, Informationen zu Verwaltungshandeln bereitzustellen.
  - ...es einen langen Atem hat.
  - ...es Datennutzer integriert.
- ...es insbesondere Gewerbe und Industrie integriert.
  - ...wenn es keine Selbstzweck ist
  - ...wenn es der Daseinsvorsorge dienlich ist.
- ...es gelingt, die interdisziplinären Akteure konstruktiv an den Prozessen zu beteiligen.
- ...konkrete Projekte umgesetzt wurden, die zur Zielerreichung nachweisbar beitragen.
  - ...Wissen geteilt wird.
- ...keine nationalen (oder Landes-)Verwaltungs Sonderlocken entwickelt werden und stattdessen fortgeschrittene internationale technische Entwicklungen aufgegriffen und unterstützt werden.
  - ...es dabei hilft Open Government nachhaltig in NRW zu verankern!
- ...wir Politiker und Bürger dazu motiviert haben sich Informationen selber abzurufen und sich in politische Entscheidungsprozesse aktiv einzubringen.
  - ...Politik, Verwaltung und Experten bzw. Akteure von außen wirklich auf Augenhöhe miteinander arbeiten und gemeinsam am Kulturwandel arbeiten wollen.
- ...die Spielregeln klar sind (wo sind z.B. die Grenzen des Netzwerks, wie wirksam kann es sein, was geschieht mit den Ideen und Arbeitsergebnissen, die diesem Gremium entspringen).
  - ..."Öffnung" auch für dieses Gremium gilt.
- ...es gemeinsame Ziele und Vorgehensweisen entwickelt (Best Practices).
  - ...es Zusammenarbeit ist, statt Präsentationen.

## Das Open Government- Expertennetzwerk wird ein Erfolg, wenn...

Seite 2 von 2

- ...es als Unterstützungsnetzwerk für Fehler- und Konfliktmanagement dient (aus den Fehlern anderer lernen).
  - ...es Augen und Ohren nach außen offen hat (z.B. für Ideen aus dem Ausland)
- ...Politiker die Meinungen und Vorschläge der Teilnehmer voll respektieren und einfließen lassen.
- ...wir ein Transparenzgesetz bekommen, das Land und Kommunen gleichermaßen einschließt.
- ...es menschlich funktioniert: Wenn für den Aufbau von Beziehungen zwischen Menschen auch Raum und Zeit zur Verfügung steht.
  - ...Kontakte leicht herstellbar sind.
  - ...die OpenGov-Szene sichtbar wird.
- ...die Politik Open Government ernster nimmt als bisher.
- ...Newcomer das Netzwerk als selbstverständlichen Einstiegspunkt wählen.
- ...die Befürworter die verkrusteten Strukturen aufbrechen.
  - ...es selbst offen ist: Zugänglich für alle Interessierte, Ergebnisse nach außen offen präsentiert.
- ...es strukturiert vorgeht: Nicht nur Stammtisch (aber auch), sondern ergebnisorientiertes Arbeiten.
- ...klar benannte Ziele gesetzt & kommuniziert werden - mit Meilensteinen und Deadlines - und die Verantwortung geregelt ist, wer für die Zielerreichung welchen Beitrag zu liefern hat. (Dies sollte öffentlich nachvollzogen und beeinflusst werden können, durch Stimmungsbilder, Kritikgespräche mit dem gesellschaftlichen Umfeld, etc.)
- ...es moderiert arbeitet, so dass nicht die immer gleichen Redner die immer gleichen Sachen sagen.
  - ...es konkret wird: Konkrete Ergebnisse/Projekte/Themen erarbeitet
- ...Raum (ansprechend) und Zeit (ausreichend) gut gewählt sind. Kreativität entsteht nicht im Sitzungssaal. Menschliche Beziehung entsteht wenig beim Frontalunterricht.



Online-Umfrage zum Open Government-Expertennetzwerk (n = 37) | Frage 6

### In welchem Sektor arbeiten Sie?

